

Bernd Posselt, MdEP

Mitglied des
Europäischen Parlamentes
Präsident der
Paneuropa-Union Deutschland

Dachauer Str. 17
80335 München
Tel. 089 554683
Fax 089 594768
mail@bernd-posselt.de
www.bernd-posselt.de

München, im Oktober 2012

Liebe Parteifreunde,

zu den Stärken unserer CSU gehört die wirksame Vernetzung aller Mandatsebenen vom Bezirksausschuß bis zum Europäischen Parlament. Darin sehe auch ich als Münchner CSU-Europaabgeordneter einen meiner wichtigsten Schwerpunkte.

Ein stabiles Europa kann nicht im luftleeren Raum gebaut werden, sondern nur auf festen Fundamenten. Dazu gehören eine Verschärfung der Kontrollmechanismen angesichts der Staatsschuldenkrise, eine verbesserte Aufsicht gegenüber systemrelevanten Banken und entgleisten Finanzmärkten, wie sie jetzt das Europaparlament mit der Verabschiedung des Sixpack begonnen hat, aber auch die Beantwortung der außen- und sicherheitspolitischen Fragen, vor die uns das 21. Jahrhundert stellt.

Wir Europäer sind zehn Prozent der Weltbevölkerung, mit sinkender Tendenz. Gegen Ende des Jahrhunderts werden wir nur noch drei bis vier Prozent sein. Nur als starke politische Gemeinschaft können wir in derselben Liga spielen wie die USA, Rußland, China oder Indien. Deshalb kämpfe ich in der Tradition von Franz Josef Strauß für eine gemeinschaftliche Außen- und Sicherheitspolitik der EU - hier gibt es noch enorme Defizite - sowie für eine europäische Armee.

Zu den zentralen Aufgaben gehört, der europäischen Integration klare Grenzen zu ziehen. Im nächsten Jahr wird Kroatien EU-Mitglied, und ich hatte die Aufgabe, dieses mitteleuropäische und für Bayern äußerst wichtige Land auf diesem Weg zu unterstützen. Auch die Stabilisierung des Balkan, eines meiner Ressorts im Außenpolitischen Ausschuß, ist in unserem elementaren Interesse, denn Krisen und Kriege dort treffen zuerst uns, wie wir angesichts der Flüchtlingsströme in den neunziger Jahren gesehen haben. Eine türkische EU-Mitgliedschaft kommt für uns jedoch nicht in Frage, und ich habe in den letzten Jahren in dieser Sache regelmäßig eine Mehrheit im Europaparlament auf meine Seite ziehen können, gegen den Widerstand von Rot-Grün.

Mit der Grenzschutzbehörde Frontex haben wir einen wesentlichen Schritt hin zu einem europäischen Bundesgrenzschutz getan, der Europas Außengrenzen sichert. Das entsprechende Konzept aus dem Posselt-Bericht des Europaparlamentes 1998 muß endlich umfassend umgesetzt werden.

Wirtschaft und Technologie bedürfen ebenfalls einer intensiven Bearbeitung. Deshalb setze ich mich für den Forschungsstandort München, für einen gesunden Mittelstand sowie für eine funktionierende europäische Technologieförderung ein. Von besonderer Bedeutung ist die Anbindung Münchens und seines Flughafens an das europäische Schnellbahnnetz. Hier haben wir den Schulterschuß mit den Augsburgern gesucht und für das Projekt "Stuttgart 21" gekämpft, weil sonst die Verkehrsströme zwischen Frankreich und dem Donaauraum über Nürnberg und Passau an uns vorbei gelenkt werden.

Besonders wichtig ist die Festigung der geistigen und religiösen Basis der EU. Als kulturpolitischer Sprecher der CSU-Europagruppe arbeite ich eng mit den christlichen Konfessionen, insbesondere mit dem Vorsitzenden der EU-Bischöfskonferenz, unserem Münchner Erzbischof Kardinal Rainhard Marx, zusammen. Anfang des Jahres war eine 50köpfige Delegation der jüdischen Kultusgemeinde mit Präsidentin Charlotte Knobloch an der Spitze zu Gast bei mir in Straßburg.

Als Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe und Landesvorsitzender der Union der Vertriebenen versuche ich außerdem die Interessen der Heimatvertriebenen und Aussiedler auf europäischer Ebene zu vertreten. Historische Weichenstellungen waren ein Besuch mit unserem Bezirksvorsitzenden, Staatsminister Ludwig Spaenle, an heiklen Orten der böhmischen und deutschen Geschichte sowie die beiden Pragreisen mit Ministerpräsident Horst Seehofer, die ich vorzubereiten hatte und die das Nachbarschaftsverhältnis wesentlich gebessert haben.

Diese und viele andere Aufgaben kann ich nur in enger Zusammenarbeit mit unseren Parteimitgliedern erfolgreich anpacken. Sprechstunden in meinem Abgeordnetenbüro in der Dachauer Straße 17, die jederzeit per Telefon oder E-mail vereinbart werden können, gehören ebenso zum parlamentarischen Alltag wie Versammlungen in unseren Ortsverbänden, Arbeitsgemeinschaften, Pfarreien und Verbänden. Besuchergruppen aus München in Straßburg sind ebenso geeignet, den Kontakt zwischen Wählern und Gewählten zu intensivieren, wie Infostände. Für all das stehe ich Ihnen auch in Zukunft gerne zur Verfügung und bitte Sie, sich jederzeit an meine Mitarbeiter und an mich zu wenden.

Mit den herzlichsten Grüßen

Bernd Posselt
Mitglied des Europäischen Parlamentes